

Programmablauf

10:00 Uhr

/ Empfang
Akkreditierung

10:30 Uhr

/ Begrüßung
Astrid Frevert
Museum Tuch + Technik
Neumünster

10:45 Uhr

/ Einführung
Carl Philipp Nies
& Anne-Kathrin Szabó
Team Stadtgefährten
Kulturstiftung des Bundes

11:30 Uhr

/ Museum – Partner – Bewohner*innen: Gemeinsam Stadt gestalten
Oraide Bäß & Paul Beury
museon – Studio für
Ausstellungen

12:30 Uhr

/ Pause und Mittagsimbiss

13:30 Uhr

/ Impuls und Gespräch
*Stadtgefährten-Projekt:
Mit 17...Jugend in Paderborn*
Dr. Andreas Neuwöhner
Stadtmuseum Paderborn

14:30 Uhr

/ Workshop oder Beratung

// *Eine partizipative Ausstellung über einen Weg*
Sven Klomp, Szenograf & Ausstellungsgestalter

// *Superzentrifuge – Ideen kreativ beschleunigen*
Tore Dobberstein
complizen Planungsbüro

// *Antragsberatung*
Anne-Kathrin Szabó
Kulturstiftung des Bundes

15:30 Uhr

/ Schlussrunde im Plenum

16:30 Uhr

/ Ende der Veranstaltung

Praktisches

Veranstaltungsort

/ **Museum Tuch + Technik**
Kleinflecken 1
24534 Neumünster
Mail post@tuch-und-technik.de
Tel. (04321) 559 58-0
www.tuchundtechnik.de

Kontakt

/ **Kulturstiftung des Bundes**
Carl Philipp Nies
Franckeplatz 2 | 06110 Halle
Mail carlphilipp.nies@kulturstiftung-bund.de
Tel. (0345) 279 52 387
www.kulturstiftung-bund.de

Organisation

/ **WILSON*BORLES**
Peter Boragno
Mariannenplatz 2 | 10997 Berlin
Mail boragno@wilsonborles.de
Tel. (030) 767 68 771

Anfahrt mit

/ **ÖPNV**
Ab Hbf. 10 Min. Fußweg

/ **PKW**
Hinweisschildern Stadthalle oder Museum folgen.
Der Eingang des Museums ist in der Stadthalle!

Parken

/ **Parkplatz Schleusberg**
Wasbeker Straße
(5 Min. Fußweg)

Übernachtungsmöglichkeit

/ **Kiek in!**
Gartenstraße 32
www.kiek-in-nms.de

Lokal in Museumsnähe

/ **Johann & Amalia**
Restauration in der Stadthalle
Kleinflecken 1
www.johann-und-amalia.de

Diese Veranstaltung in Kooperation mit

Workshops

Museum – Partner – Bewohner*innen / Gemeinsam Stadt gestalten // Oraide Bäß & Paul Beury (museeon)

Wie kann es Museen gelingen, die wirklich wichtigen Themen der Stadtgesellschaft zu erkennen? Welche Wegbegleiter bedarf es, damit sie als lebendige Ort des Austauschs funktionieren können? Der Workshop sucht im Plenum aller Teilnehmenden den kreativen Austausch. Gemeinsam werden mögliche Themen, Akteure und Motivationen identifiziert und in einem Raumbild verortet. Die Einnahme unterschiedlicher Positionen lässt neue Konstellationen sichtbar werden und schärft den Blick für Probleme von übergreifender Bedeutung für die jeweilige Stadtgesellschaft.

museeon gestaltet kulturelle Räume für Alle – Ausstellungen, Vermittlungsformate und partizipative Interventionen. Mit besucherfokussierten Methoden werden Museen in allen Ebenen ihrer alltäglichen Arbeit unterstützt.

Superzentrifuge / Projektideen kreativ beschleunigen // Tore Dobberstein (complizen Planungsbüro)

Der Workshop bietet unbegrenzte Möglichkeiten, um kreative Ideen spielerisch zu beflügeln. Was zählt sind Inspiration und Kreativität. Im musealen Arbeitsalltag ist die Projektentwicklung oft nicht leicht. Das Wissen um knappe Ressourcen und andere Bedenken geben kreativen Ideen kaum eine Chance. Die einzigartigen Zentrifugalkräfte dieses Workshops lösen das Problem. Das Ergebnis ist eine Ideenbeschleunigung der Superlative! Nichts und niemand kann in der Superzentrifuge auf dem Teppich bleiben.

Tore Dobberstein ist bei complizen Planungsbüro in Halle/Saale und Berlin verantwortlich für Kommunikation und Stadtentwicklung. Aktuell lehrt er als Dozent am Institut für Europäische Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar.

Aufmerksam für das Gewöhnliche / Eine Partizipative Ausstellung über einen Weg // Sven Klomp (Szenograf & Ausstellungsgestalter)

Normalerweise besucht man eine fertig eingerichtete Ausstellung. In diesem Workshop bringen die Teilnehmenden die Exponate selbst mit und erzählen deren Geschichte. Auf einem Spaziergang durch den Stadtraum werden Eindrücke und Objekte gesammelt. Jede/r Teilnehmende wählt ein Fundstück aus und verortet dieses auf einer Linie, die den zurückgelegten Weg markiert. Die Mitwirkenden präsentieren ihr eigenes „Objet trouvé“. Sie setzen es in Beziehung zu den anderen, zum Fundort Stadt und zur abstrakten Form der Linie. Die Linie bildet das Spielfeld für die Gruppe. Sie fordert die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden für einander und ermöglicht eine neue Perspektive auf das städtische Umfeld.

Sven Klomp ist Architekt, inszeniert Ausstellungen und arbeitet als Szenograf, Dozent und Projektleiter. Aktuell ist er künstlerischer Leiter der Firma Impuls-Design im Bereich Szenografie in Hamburg. Immer ist ihm die Teilhabe und Mitwirkung des Publikums das Wichtigste.